



# Katecholamine und Metanephrine im Plasma

## Methodenumstellung

Im Zuge einer Methodenumstellung ändern sich die Materialien zur Bestimmung von Katecholaminen und Metanephrinen im Plasma. Bitte senden Sie zukünftig folgende Materialien ein:

| <u>Analyse</u>          |   | <u>Material</u>               |
|-------------------------|---|-------------------------------|
| Katecholamine im Plasma | → | <b>EGTA</b> -Plasma, gefroren |
| Metanephrine im Plasma  | → | <b>EDTA</b> -Plasma, gefroren |

### Wichtige Hinweise

Die Bestimmung der **Katecholamine im Plasma gilt mittlerweile als weitestgehend verzichtbar**. Sie ist nur noch indiziert als ergänzende Analyse im Rahmen der Abklärung endokriner Tumore oder für spezielle (Forschungs-)Fragestellungen.

Die **Parameter mit höchster diagnostischer Aussagekraft** bei Verdacht auf bzw. zum Ausschluss von Phäochromozytom, Neuroblastom oder Paragangliom bei einer arteriellen Hypertonie sind dagegen die Bestimmung der freien Metanephrine im Plasma oder der Metanephrine und Katecholamine im angesäuerten 24h-Sammelurin.

Die höchste diagnostische Sensitivität für die Abklärung eines Phäochromozytoms bzw. Neuroblastoms hat die separate Bestimmung von Metanephrin und Normetanephrin im Plasma/Urin. Für ein Paragangliom hat die Bestimmung von 3-Methoxythyramin und Metanephrinen im Plasma bzw. von 3-Methoxythyramin, Metanephrinen und sauren Katecholamin-Metaboliten im Urin die höchste diagnostische Sensitivität.

**Serum wird für beide Analysen generell NICHT mehr akzeptiert**, d.h. bei Einsendung von Serum erfolgt keine Analyse!

Werden Katecholamine und Metanephrine zugleich angefordert, sind zwei Proben erforderlich. Sofern für beide Anforderungen nur eine Probe eingesendet wird, erfolgt bei Eignung des Materials allein die Analyse der Metanephrine aufgrund ihrer höheren diagnostischen Sensitivität.

### An der Patientenvorbereitung und Präanalytik ändert sich nichts

Venösen Zugang am liegenden Patienten mindestens 30 Min. vor der Blutentnahme legen, um reaktiv erhöhte Werte durch Stress des Patienten bei der Venenpunktion zu vermeiden. Wenn klinisch vertretbar, Medikamente 2 Wochen vorher absetzen. Mindestens 1 Tag vorher auf Kaffee, Tee, Nikotin, Alkohol sowie Käse, Früchte und Nüsse verzichten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

### Ansprechpartner

Dr. Harald Ertl                      Tel. (040) 53805-804  
Dr. Erik Köhler                      Tel. (040) 53805-804